



IMR133: Simon Schuster

IMR133: Anwalt im Verwaltungsrecht, Umweltrecht, Bürgerbeteiligung und Bauwagenplätze

Episode 133 | Gäste: Simon Schuster | Arbeitgeber: Kanzlei Günther Schuster | Veröffentlicht: 1.8.2022

[00:45] Sponsor: EBS Universität:

Die heutige Folge von irgendwas mit Recht wird euch erneut präsentiert von der Apps Universität für Wirtschaft und Recht mit Standorten in Wiesbaden und Esterhain im Rheingau. Das Jurastudium gilt oftmals als verstaubt, elitär und trocken, doch nicht so an der Apps Uni. Denn die Hochschule hat das Jurastudium einer grundlegenden Reform unterzogen. Die juristische Ausbildung erfolgt in thematisch aufeinander abgestimmten Blöcken, in denen sich die Studierenden in kleinen Lerngruppen intensiv mit einem bestimmten Fachbereich auseinandersetzen. Bei der Vorbereitung auf die erste juristische Prüfung profitieren die Studierenden und zudem vom integrierten einjährigen Examina Thorium zur Erreichung der persönlichen Bestnote. Und das mit Erfolg. Bereits zum vierten Mal in Folge kam der beste Jura Absolvent in Hessen von der Apps Universität. Und auch die Prädikats Quote kann sich mit 60 % mehr als sehen lassen. Wer also Interesse hat, einen Blick über den Tellerrand zu werfen und sich für ein privates Jurastudium begeistern kann, der sollte auch wie wir Punkt Apps Punkt edu oder im Profil auf LTU Karriere vorbeischauen. Vielen Dank für die Unterstützung von irgendwas mit Recht und nun viel Spaß.

[01:15] Marc Ohrendorf:

Herzlich willkommen zu einer neuen Episode irgendwas mit Recht. Heute spreche ich mit Simon Schuster. Hallo Sie, mein, wie schön, dass ich da sein darf.

[01:21] Simon Schuster:

Hallo Mark.

[01:23] Marc Ohrendorf:

Ich bin nämlich über die in der Kanzlei Leipzig, und wir haben sozusagen eine Man kann nicht sagen gegen Entwurf, aber eine Folge, glaube ich vor uns, die, eine andere Perspektive zeigt, wie man in Leipzig als Anwalt tätig sein kann. Sagen wir mal so ganz breit ihr erinnert euch vielleicht, wir hatten in ihrem Jahrhundert 26, den Kollegen aus einer etwas größeren Kanzlei, und Du bist hier in Leipzig in der Zwei Mann Kanzlei tätig, nur zwei Anwälte, wobei dein Kollege gerade gar nicht als Anwalt tätig ist, so direkt.

[01:57] Simon Schuster:

Genau. Ob ich jetzt das im Gegenentwurf nennen würde, weiß ich nicht. Wahrscheinlich schon ein bisschen zu dem Kollegen aus der aus der anderen Folge. Ich bin in einer kleinen Kanzlei, wir sind aktuell Zwei Anwälte haben die Kanzlei auch gegründet, als gäbe er mit zwei Anwälten, wobei, der Kollege, mein Geschäftspartner seit Beginn der Gründung nicht als Anwalt tätig ist, weil er sich beruflich erstmal übergangsweise anders orientiert hat Daten, politisches Mandat und konzentriert sich darauf.

[02:24] Marc Ohrendorf:

Ach, der hat der Kanzlei mit gegründet, aber sozusagen schon in dem wissen ich bin er erstmal politisch unterwegs.

[02:30] Simon Schuster:

Nein, Der Kollege hat die Kanzlei in einzelne als einzelner Anwalt 14 Jahre lang geführt. Ich habe ihn kennen gelernt in der Anwalt Stationen, weil ich damals auf der Suche war nach einem Anwalt, der der kleine Kanzlei hat, der sich aber auch genau mit den Themenfeldern und der Mandanten Struktur beschäftigt, wie ich sie mir wünschen würde. Hat also viel bauen, Planen, Umwelt Team gemacht. Vor allem Umweltthemen hat viele Bürger Initiative vertreten hat zum Beispiel das Flughafenverfahren gegen den Flughafen Leipzig zu Eine kurze Süd um Kurven nennt sich das, also der Flug über den Auwald hat er sich mit Beschäftigte Bürgerinitiative vertreten. Und das hörte sich für mich so an, als könnte ich der erstens in den Kanzlei Betrieb schnuppern wo ich sehen kann, wir sind einzelne Anwalt an gearbeitet, weil ich das in der Ausbildung im Referendariat unterrepräsentiert fand, also bis jedenfalls empfunden, und gleichzeitig auch an den Themen und an den Mandanten dran bin. Die ich interessant finde, mit dem ich auch gerne zusammenarbeiten möchte. Und dann hat sich bei ihm das mit dem Er hatte damals schon politisches Mandat, und dann waren Wahlen zwei, 2019 in Sachsen, dann ist der die Partei, für die er im Landtag war es in Regierungsverantwortung gekommen, er mit der Partei in Regierungsverantwortung gekommen, und deswegen darf er aktuell, nicht als Arbeit tatsächlich tätig sein. Und weil wir uns in der Anwalt Station so gut verstanden haben und ich schon die zwei Jahre davor, hier und da mal Auftrag für ihn gemacht habe, hat er mich gefragt, ob wir das dann nicht gemeinsam machen wollen und er Er kann zurückkommen, wenn er möchte, dass, wenn wir schon so vertraglich ein getötet, aber erst mal ist er jetzt, rechtlich und tatsächlich raus aus der Sache. Und weil es ganz gut läuft, sind, wird sie immer wieder zwei Anwälte, Weil ich Mitarbeiter habe, der Rechtsanwalt Rechtsanwalt ist.

[04:10] Marc Ohrendorf:

Verstehe das interessant, ganz kurz Wo hast du studiert, was du dein Background?

[04:16] Simon Schuster:

Ich habe meinen studiert, hab da auch promoviert und bin dann zum Referendariat nach Leipzig gekommen, weil ich gerne Referendariat erstens einer anderen Stadt machen wollte. Ich war zehn Jahre in Mainz, ich hatte eine sehr schöne Zeit dort und dachte aber, wenn ich jetzt noch einmal eine Veränderung möchte und nicht für immer in Mainz bleiben, möchten es das Referendariat, eine total gute Möglichkeit, einer neuen Stadt anzukommen. Und es war Ich hab mir explizit Ostdeutschland ausgesucht, weil ich davor so gut wie nie in Ostdeutschland war, ich wusste darüber nichts, obwohl es Teil von Deutschland ist. Ich habe erzählen, man den Leuten, das die längste Zeit dich davor in Ostdeutschland war, die Zeit auf der Autobahn nach Berlin war, und deswegen habe ich mich in Thüringen, Sachsen und Sachsen Anhalt beworben. Als ist ein Leipzig wurde, stand die Entscheidung noch relativ schnell fest, obwohl mir abgeraten wurde, weil die Ergebnisse im zweiten hinsichtlich Prädikat dann doch vergleichsweise schlecht sind. Im Gegensatz zu anderen Bundesländern, also Bayern und Sachsen, haben also die schlechtesten Prädikatsexamen Quoten habe ich mich nicht von abschrecken lassen, ist auch kein Prädikat geworden, aber es ist trotzdem gut gelaufen. Den Feldmann Gefühl.

[05:19] Marc Ohrendorf:

Falls euch dahingehend näher reinlesen wollten wir die ganzen Statistiken natürliche für LTU Karriere sozusagen. Kurzer Einschub dahingehend findet die auch wieder in den Stau. Nutz das ist gerade angedeutet. Das erste Mainz studiert du bist nämlich jetzt hier in den Podcast gekommen aufgrund einer persönlichen Empfehlung von davon, glaube ich verraten Jens Milka, der hier auch schon im, Gerichts Spezial und in 12 anderen Folgen zu Gast war. Da habt ihr euch kennengelernt, dann damals, nämlich an.

[05:45] Simon Schuster:

Genau. Examens Vorbereitung Tatsächlich? Er hat damals den Orchideen Bereich Kultur recht gehabt, aber auch Medienrecht, Kultur Recht, hat eigentlich nur damals der Professor Doktor Rufen gemacht, er war hat er, das Lehrbuch Verfassung, daher ist der Name vielleicht begriff, und dann haben wir gemeinsam Freundeskreis gehabt, um uns auf den Schwerpunktbereich vorbereitet, und daraus hat sich eine Freundschaft entwickelt, dann hat er erst Referendariat gemacht und dann promoviert. Bei mir war es andersrum, man konnte sich aber immer gut austauschen, hat ähnliche Interessen, und deswegen haben wir dann noch hier und da mal zusammen was geschrieben, weil es zwei einfach mehr Spaß macht.

[06:20] Marc Ohrendorf:

Es ist, glaube ich, ein gutes Thema ist eigentlich was, was in der Juristerei zu wenig gemacht wird, so kooperatives Arbeiten, wenn man finde, ich persönlich ist ja schon ziemlich darauf angewiesen, dass man sich das selber sucht. Dass sie das Ausbildungssystem nicht unbedingt vor.

[06:34] Simon Schuster:

Nein, das ist richtig. Ich würde sagen, dass das Jurastudium, soweit ich das einschätzen kann, eines der wegen der wenigen Studiengänge ist, wo man durch das gesamte Studien, durchkommen kann, ohne einmal mit einer anderen Person geredet zu haben also, man könnte ja wirklich anfangen, sich in die Vorlesung setzen, AGs machen, sich vorbereiten, und wenn man nicht aktiv sich eine Lerngruppe sucht oder aktiv, Programme an der Universität sucht, wie zum Beispiel die Teilnahme, eine Mutko Ort, wo man auf das, Arbeiten im Team angewiesen ist, was er dann auch sind, im beruflichen Alltag die Stärke ausmacht, als man sich das vorstellt, dann wird das im Studium nicht verlangt und auch nicht gefördert, von daher muss man sich das aktiv suchen und sie im Westen Fall der Leute, die auf der selben Wellenlänge sind, dann klappt das eigentlich ganz gut.

[07:21] Marc Ohrendorf:

Und was war dann für dich der entscheidende Faktor zu sagen ich werde nicht Richter ich, wenn ich Staatsanwalt hier nicht in Unternehmen und wir vielleicht doch eher in einer kleineren Kanzlei tätig sein.

[07:31] Simon Schuster:

Manche Sachen haben sich hier haben sich wegen, Der Punkt sei schon ausgeschlossen. Das war aber tatsächlich. Also ich halte immer vor, dass sich das, dass das heute hätte anders laufen können, weil ich mich aber schon relativ zügig für ein Berufszweig, also den Rechtsanwalt Beruf und den Einzel Anwalt, entschieden habe, wo ich jetzt nichts zwangsweise auf eine gute Punktzahl angewiesen. Wenn es ist auch nicht so schlecht geworden, aber dennoch eine gewisse Punkte fürs Richter da sein, war das auch in Ordnung. Gutes verspringt nur so hoch, wie es muss. Ausschlaggebend war tatsächlich auch der einzelne Anwalt oder der Einstieg hier in dieser Kanzlei. Dass ich mir meinen Mandanten stammen, sehr gerne also meine Themen und meinen Mandanten stand, selber gerne selber aussuchen wollte. Und ich bin zwar einen Bereich, der von ganz, ganz vielen Kanzleien und auch Boutiquen betreut wird das Bau, Planungs, Umweltrecht aber eben nicht für die Mandantin und Mandanten, die ich im Blick hat. Er, das sind damals schon gewesen, mittlerweile auch Umweltverbände, Wohnprojekt, Hausprojekte, Wagen, Plätze. Also mehr so aus dem alternativen Milieu, in dem ich auch als ich während des Studiums im ehrenamtlich tätig war oder auch der viel gemacht habe, schon auch zu tun hatte, also ich hab mir manchmal einordnen möchte, ich war sehr viele ganz grob umrissen in dieser Recht auf Stadt Bewegung, also Beteiligung bei Stadt Entwicklungsprozessen, Zwischenutzung vereinbaren, für leer stehen Räume, sondern es sind, die aufmerksam machen auf Leerstände. Das war schon in Mainz auch so, um Bereich Wohnungsnotstand und da hat man ihn mit den Menschen dann zu tun, die dann auch ganz normale juristische Probleme haben, aber vielleicht. Erst mal wenig Berührungspunkte mit dem Bereich Recht hatten, gleichzeitig auch eine gewisse Hemmnis haben, zu Rechtsanwältin und Rechtsanwälten zu gehen. Nicht, weil sie per See ein schlechtes Image haben. Aber weil es natürlich dann doch eine gewisse Hürde ist, es ja sehr formal. Das ist bei jemandem, der den dem den den politischen Diskurs kennt, der auch die Szenen bisschen kennt, der auch die Rechtsprobleme kennt, aber die Problematik mit dem Mord zu tun hat dann leichter, wobei ich sagen muss, dass mein Einstieg häufig schon auch eine Ich nenn es im aufsuchende Beratung ist, weil die also die nicht vorbehalten, ich möchte ich sagen Vorbehalte. Aber die Erkenntnis, dass der Rechtsberatung einem in dem konkreten Fragen, die sich einem stellen gegenüber der Stadt, den Behörden, aber auch gegenüber Nachbarn, das ist da hilfreich, ist offen Anwalt zurückzugreifen. Die eröffnet sich nicht jedem sofort, wenn man gar nicht so genau weiß, dass man eigentlich darf Macht oder nicht, man geht immer davon aus, dass die Behörde schreibt und so ist es. Dann hat es auch so zu sein, obwohl es einem nicht gefällt, wenn man da mit einer Anwalts Brille und gerade noch, wenn man spezialisiert ist auf den Rechtsbereich drauf guckt er, sagt man, aber schreiben hin, Guck mal.

[10:18] Marc Ohrendorf:

Das gerade gesagt müssen, habe ich mir das ein Worten und was aktiv in der Recht auf Stadt Bewegung. Was ist das genau für diejenigen, die es noch nicht gehört haben?

[10:25] Simon Schuster:

Fast was jetzt mit Recht auf Stadt, mal zusammen das es sind Initiativen und Vereine, die sich über mit Wohnungsnotstand, Leerstand, aber auch statt Entwicklungsprozessen von unten in Anführungszeichen beschäftigen, die sie fordern mehr Beteiligung ein bei der Frage Was wird gebaut? Sie fordern mehr sozialen Wohnraum, sie engagieren sich gegen Gentrifizierung vor der für eine maßvolle Stadtentwicklung, die alle Teile der Bevölkerung mit den im Blick hat. Er mit dem Blick nimmt, dass es so recht auf Stadt also sonst wird der Stadtentwicklung im Aussehen auf aus den ämtern oder von Großinvestoren betreut, weil sie eben die Grundstücke haben, die finanziellen Mittel, und dass es in vielen Bereichen lässt sich das nicht ändern beziehungsweise. Auch notwendig für große große Projekte lassen sich von dem Film von den Volumen, die da bewegt werden, von Klein Initiativen nicht bewegen, aber, über die Politik wünscht man sich oder man macht eben Politik von außen in die Stadträte rein oder eben auch auf der Straße Anführungszeichen, um zumindest mit zu prägen, was dort passiert.

[11:35] Marc Ohrendorf:

Dann hast du gerade gesagt naja, da kommt dann irgendwie so ein bescheid von der stadt und die frage ist für viele leute dann gar nicht ist es wirklich so? Sondern naja gut, wie gehe ich jetzt damit um? Weil das schon faktisch irgendwie so gegeben ist? Was tut du denn oder oder was kann man denn generell vielleicht raten? Auch so für für die netzwerke der menschen die jetzt zuhören und vielleicht für heranwachsende juristen? Wie sensibilisiert man generell jetzt auch mal ganz losgelöst von deiner thematik? Das hast du ja sonst wo im leben auch dafür für das menschen zum anwalt gehen auch einfach mal um sich, allgemeine umfassende beratung einzuholen und nicht erst dann wenn sie schon selber sagen jetzt habe ich das ziel identifiziert und da will ich hin, denn oftmals kann ja gute Beratung sogar dazu beitragen überhaupt mal dieses Ziel offen zu legen was was ich meine.

[12:31] Simon Schuster:

Ja, kannst mir vorstellen ich hoffe, meine Antwort passt dazu, warum man man, warum man schon früher als man glaubt, dass es notwendig ist zum Anwalt gehen sollte. Gerade in solchen Sachen ist, weil ein Bauen, ist er immer ein Prozess Manhatten, Manhatten Grundstück oder möchte vielleicht sogar ersten Grundstück kaufen. Man hat gewisse Vorstellung von dem, was man dort umsetzen möchte, jedenfalls sind es viele Verfahrensschritte mit vielen Beteiligten, also auch auf Behördenseite sind es viele Beteiligte, und als jemand, der solche Prozesse begleitet, er das auch rechtlich kennt, kann man natürlich von Beginn an schon sagen Also erstens die Möglichkeiten umreißen, das man jetzt keine Luftschlösser baut, Möglichkeiten ausloten und dann auch den Prozess so gestalten, dass man zügig und mit wenig Widerstand beziehungsweise. In Kooperation auch mit der vielleicht mit der mit der Behörde zu etwas zu einer Lösung kommen kamen, die man sich davor vielleicht nicht vorstellen konnte, als es ist. Besser am Anfang zu sagen, Welchen Weg können wir gehen, wo müssen wir abbiegen, wo müssen wir uns anpassen, wo haben wir aber Möglichkeiten, was zu machen? Das hat man natürlich, mit dem man jemanden hat, der den Prozess kennt und weiß, was für Fragen gestellt werden. Dann kann man das natürlich besser beeinflussen als wenn man los rein wenn man denkt umso schneller ich bin ich schnell auf der Kommission durch, aber irgendwann kommt die Wand, die ist mit ziemlicher Sicherheit irgendwann da und wenn man dann erst kommen, wenn man Riesen Boyle hat, dann ist das Kind vielleicht von den Brunnen gefallen. Also zum Beispiel wenn man sich ein Grundstück kauft und sich denkt auch hier möchte ich jetzt schön was entwickeln und dann kommt dann sagt man, stellt man Bauantrag und sagt die Behörde auch da gibt es aber. Da kommt kommt dann die Baubehörde mit, die unter Naturschutz versagt, aber hier gibt es aber eine seltene Art oder? Das ist aber liegt aber in dem eva Gebiet oder dass es das ist ein Gebiet, was einen besonderen Umweltschutz unterliegt, das es kommt aus dem europäischen Recht da sind gibt es einfach gibt es eine Verordnung zu was dort das gewisse gerade dieser Erhaltungs hier gibt also ein, Naturschutz rechtlich besonders geschütztes Gebiet, weil es eine besondere Ausprägung von Natur und Arten hat und da kann man so gut wie nicht bauen beziehungsweise. Unter großen großen hören und dann kauft man vielleicht das Grundstück und weiß gar nicht, dass dann dort ab und zu der Kiebitz brütet oder dass die Zaun ein Texte dort rum kriecht. Und das sind dann entweder erhebliche Kosten, oder es ist schon gar nicht möglich und es ist immer gut, wenn man das weiß, bevor man das Grundstück kauft.

[14:53] Marc Ohrendorf:

Bleiben wir mal im Baurecht. Die Naturschutz Themen sind so die eine Ecke und die andere Ecke sind dennoch erste technische Themen beim Bau. Ich erinnere mich selbst meine Staatsexamina, das ist der einzige Kontakt, den ich bitten Baurecht, so als Jurist jedenfalls bislang hatte. Dann fängt man dann irgendwann zu blättern, da fragt man sich Was bin ich hier, in was für einem Gebiet bin ich hier? Und da hat man mal irgendwas von Schilf verschiedenen Giebel Arten gehört man muss das irgendwie in die Umgebung passen. Was sind so die Themen, die dich da in der Praxis beschäftigen? Was muss man sich da so ganz Henson vorstellen, wenn man jetzt vielleicht sagt, das, was ich will, mir mal das Baurecht, so wie du es machst, näher anschauen?

[15:34] Simon Schuster:

Muss man vielleicht unterscheiden, es gibt ja das öffentliche Baurecht, also die Frage, ob man ganz grundsätzlich nach Art, also wohnen, Gewerbe wie hoch davon Haus sein, ganz allgemein sich anguckt und dann gibt es das private Baurecht. Das ist immer bauen Architekten Recht und bauen Architekten Recht. Das sind das so man dann Bauherren Verträge schließt, wo es dann um die Frage der Vereinbarung mit den Handwerkern etcetera geht. Und ich guck mir vor den öffentlich rechtlichen Bereich an, das heißt, wir befinden uns an einem konkreten Ort in der Stadt oder am Strand oder wo auch immer, und fragen uns Was dürfen wir hier eigentlich grundsätzlich umsetzen? Das ist eine sowie Unterscheidung zwischen Außenbereich, Innenbereich, geplanter Bereich, also da, wo Bebauungsplan drauf liegt, das sind also die Einzelvorhaben. Und dann gibt es immer noch die Frage, dass man eben Planungsrecht schafft, Bebauungspläne aufstellt, die dann vieles von dem, was jetzt gesagt habe, ihm berücksichtigen muss. Aten Maß nennt man das, also welche, welche Dachform zum Beispiel ist die Frage nach nach dem Maß, der baulichen nutzt Nutzung ähnlich ist. Und also Ich persönlich bin zum Baurecht gekommen, weil es etwas ist, was das so aus dem politischen Interesse weil es ja auch das ist, was die Umgebung von Menschen konkret prägt, wo man das wir auch gerne Einfluss nehmen möchte und wo das Gesetz schon sehr viel Beteiligung vorsieht, es aber auch informell, ja immer Beteiligungsmöglichkeiten gibt. Und ja, es ist schwierig zu sagen, warum man sich dafür interessieren soll. Das kam bei mir einfach so. Vor allem über diese Beteiligung schien aber gleichzeitig ist es eben einfach im Bereich von Menschen sicher selbst verwirklichen, wenn sie die die Wohnprojekt von Hausprojekte mit den Ich zu tun habe, die eine konkrete Vorstellung, wie sie wohnen wollen und das muss man dann einpflegen eben das, was man auch so umsieht und den so weit wie möglich dazu verhelfen, dass sie das noch machen können.

[17:19] Marc Ohrendorf:

Es betrifft, wenn man zumindest jetzt im Kleineren denkt und zeigen Nutzung baut natürlich auch über einen ziemlichen im Bereich der persönlichen Lebens. Fahren ist echt wichtig für Menschen, auch einfach des Tages.

[17:29] Simon Schuster:

Genau. Ja, das ist, das ist ganz richtig. Es geht ja häufig auch darum, dass Menschen sagen Jetzt habe ich hier habe ich das hier so gebauten auf einmal darf ich das nicht, oder habe ich dieses Grundstück kommen möchten, das errichten und jetzt geht es nicht beziehungsweise. Es kommt Bescheide, die einem doch erheblichen ein versorgt auf das haben, was man konkret auch erlebt. Das heißt Mann hatte mit Leuten zu tun. bei denen es häufig um sehr viel geht. Wenn ich dann nämlich darum, ob das Haus so stehen bleiben darf, was eine finanzielle Belastung ist, oder ob irgendwas so gemacht werden, wie sie sich das vorstellen, was dann ja auf Jahrzehnte darauf prägen wird, was auf der einen Seite den Druck erhöht, auf der anderen Seite aber auch Schönes, wenn es dann klappt.

[18:16] Marc Ohrendorf:

Und wenn man das gesagt naja wir haben dann zwar auch schon Beteiligungsformen, die das gesetz vorsieht, aber man kann natürlich auch informell immer mal miteinander sprechen, das muss sich nach vorständen rufst du die Behörde an oder trifft sich dort mit denen und dann recht mal jetzt ein bisschen provokant dann wird gedealt.

[18:33] Simon Schuster:

Genau der erste Weg wenn ich ihm Bescheid bekommen ist erst mal die Fristen sichern also man legt widerspruch ein was man auch wenn man manchmal denkt, also richtig viel weiter werden. Mit dem widerspruch oder einem klageverfahren wird das höchst wahrscheinlich eher nicht klappen. Also zur klage kann man nicht raten muss man erst mal sich zeit schaffen, gerade wenn man später zu später dazukommt und die erste Überlegung ist, haben wir den strategische punkte, mit der wir der Behörde vielleicht doch sagen können, so ganz richtig rechtsauffassung nicht um den Gesprächs einstieg zu haben. Und dann ist es sehr viel Kooperation mit der Behörde. Also man kann nicht sagen, dass gedealt wird, also es geht nicht in Bereiche rein wo man dann sagt komme vereinbaren was rechtswidriges, das habe ich bisher nicht erlebt, dass das Behörden machen. Also ich hab vielleicht mal die ein oder andere Entscheidung jetzt bei anderen gesehen, wo ich dachte auch ja interessant, dass das geht, wo man sich jetzt nicht so richtig sicher war, ob man das selber auch bekommen hätte. Aber insgesamt ist es vor allem, dass die Behörden sagen Wir möchten, wir sind in der Regel bereit, über Dinge nachzudenken, wenn uns das rechtlich überzeugt, und man muss sich vorstellen, dass man als spezialisierter Rechtsanwalt offenen, breiteres Wissen auch zurückgreifen kann, häufig als, als Sachbearbeiterin und Sachbearbeiter in der unteren Bau Behörde. Das heißt, man skizziert Möglichkeiten, man schreibt dann auch mein Gutachten, sagt zum Beispiel Warum geht das jetzt? Warum würde das hier zu gehen? Warum solche Rechts Berechnung, dass wir uns das so vorstellen können, um Möglichkeiten zu skizzieren und aufzuzeigen, warum etwas nicht rechtswidrig ist, sondern rechtmäßig, und wenn das überzeugend ist, dann ist die Behörde auch ganz häufig bereit, den Weg mitzugehen, um ein Beispiel zu nennen Ich hab dir gesagt, dass ich viel mit Wagen Plätzen zu tun habe, auch mit der Lack Legalisierung einzelner Bau wegen.

[20:19] Marc Ohrendorf:

Hilft man ganz kurz nach uns auf die Sprünge. Was Clausen Wagenplatz.

[20:22] Simon Schuster:

Ja, das ist schwer zu definieren. Also ein Wagenplatz beschreibe ich erstmal als eine kollektive Wohnformen wie haben eine Fläche dort stehen viele Bau wegen. Man kann die sich manche plötzlichen Zirkuswagen vor, aber mittlerweile ist vielleicht sogar fast der gängige Begriff Begriff des Teil die Haus ist also, das sind bauliche Anlagen, die so fest aber seine Grundfläche von 14 bis 25, 30 Quadratmeter haben, total schön, Die stehen dann häufig auf Flächen rum, und die Menschen, die dort wohnen, die wo sind, und eine große WG, die teilen sich die teils eine Küche, Sanitärräume. Manchmal haben die wegen auch eigene Küchen eine eigene Sanitäranlagen. Ist es ganz unterschiedlich, ist aber vor allem auf Ressourcen schonendes und kollektives Wohnen ausgerichtet, wenn man jetzt den großen Platz hat. Häufig ist es aber auch so, dass sich Menschen oder Gruppen, die haben eine Grundstück, dann haben sie im Großen Garten wollen da noch 23 Bau wegen anordnen, dass ist eine im Grunde eigentlich, als würde man, einfach einen weiteren Raum in der Kubatur in der Größe bauen. Vier Meter, vier Meter hoch, sechs Meter lang, drei Meter breit oder so. Es wird auch nicht anders behandelt im Baurecht gleichzeitig gerade wenig Wagenplatz sage auch rechtlich ist man da stigmatisiert im Sinne von Es ist doch chaotisch, dass es unsicher. Die Leute die da drinne Wohn, die wissen nicht, was sie tun. Und der erste Weg, gerade bei der Legalisierung von Wagen Plätzen ist die Behörde vor Ort zu treffen. Und dem war so ein Wagen zu zeigen, das sind ganz häufig klein. Ott Das ist total schön, da drin ist es häufig selber ausgebaut, professionell, Elektrik verlegt Das ist im Grunde, so ein kleines, schöner Wohnen, je nach dem, wie man sich das eben das Leben vorstellt, aber es ist nicht chaotisch und nicht schmutzig, und der erste Blick ist deswegen den Leuten, also den Behörden, zu sagen Ja, hier kann man wohnen, weil die erste Diskussion ist Im Bauwagen, eignet sich rechtlich nicht zum Wohnen, weil um eine Wohnung zu sein. Im Sinne des Baurechts muss es gewisse Anforderung erfüllen. Hygiene, Kochen, Bad das sind zumindestens, die man da drin haben muss und dann geht eben nicht juristische Argumentation los, also das, das wir entwickelt haben, was viele überzeugt, Was ich sag deswegen uns, weil wir sind, so eine kleine Bauwagenplatz Task Force, also ich arbeite da ganz eng zusammen, einem Stadtplan und eine Architektin.

[22:44] Marc Ohrendorf:

Die deutsche Sprache ist so schön. Bauwagenplatz Task Force.

[22:47] Simon Schuster:

Ja, ich nenn das ich ich nenne ich nenn das soll es gibt es gibt einen Verein in Leipzig, der heißt Haus, ein Wagenrad, bei dem ich aktiv bin, der eben auch gerade Beratung von Baugruppen, also Prozess Begleitung Wie finde ich eine Gruppe, Finanzierungs Planung für Häuser, weil die natürlich bauen zu den Preisen, die man jetzt hat, da geht es dann auch um. Für größere Summen wurden einfach unterschiedliche Expertisen zusammengefasst sind. Und da habe ich mich daneben zusammengetan mit dem Stadtplan und Architektin, weil das alles Bereiche sind, die man abdecken muss, damit man dann irgendwann zu dem Ergebnis kommt, und, dann trifft man sich mit der Behörde und sagt Wir können hier wohnen, weil stellt euch das er vor wenigen WG Zimmer, man zwei Spiele also unser Beispiel war was entwickelt haben ist, dass man sagt okay, In dem Bauwagen mag es jetzt die Toilette und das Bad nicht geben, aber im Wagen schickte nie für sich alleine, sondern hat immer Zusammenhang mit dem Haupt, mit dem Haupthaus oder hatten Zusammenhang eben, mit einem mit einem Platz, wo es sein die Sanitär und die Gemeinschafts Gebäude gibt und so wie man in dem Studentenheim wohnen kann, wo man keine eigene, wo man keine eigene Toiletten, keine eigene Küche hat, wenn man sich das auf dem Flur teilt, kann man das eben noch offen waren Platz haben. Somit kann man im Bauwagen wohnen und eignet sich als Wohnnutzung auch im Sinne des Baurechts, weil man Zugang hat, also auch gesicherten Zugang eben zu den sanitären Anlagen. Und damit haben wir diese rechtliche Hürde Umgang sozusagen.

[24:08] Marc Ohrendorf:

Super schön superschön und irgendwo sehe ich da auch weil er viele die hier zu hören noch in der ausbildung sind im studium ein bisschen später die meisten was die semester anzahl angeht oder hat am Referendariat. Ich sehe eine examens klausur vor meinem inneren auge paar exe lance her, also diese frage und diese argumentation von wegen ja gut, das ist so zu denken wie ein wg zimmer. Da ist dann zwar vielleicht nicht noch meine mauer rum und ein dach drauf, aber die organisationsform ist dieselbe ist also ein typisches, thema wo neben der klausur stehen würde schön argumentiert gut vertretbar oder ähnliches also ganz interessant finde ich weil was du gerade beschreibst, ums beim anderen wort zu fassen die bisschen professioneller vielleicht sind, ist ja nun wirklich gern juristisch ste arbeit herr, du hast einen tatbestand, und dann hast du eine entsprechende gute faktische argumentation die zeigt und deswegen passt das hier passt dieser lebens sachverhalt eben unter diesen Tatbestand.

[25:07] Simon Schuster:

Genau das macht natürlich dann auch den Reiz aus, mit Themen zu tun zu haben, die auf den ersten Blick irritieren und dafür den Lösung zu entwickeln. Man legt aus, das macht man, also es ganz klassische Methoden Lehrer, man wendet an, man schaut sich Gerichtsurteile an, versucht dann also Beiwagen Plätzchen. Am Anfang muss man viele Dinge anders verstehen, muss, muss Vergleiche ziehen, erst recht Flüsse. Das ist wie du sagst, ja ein juristisches Arbeiten, dass man vor dem Problem sitzt und sich denkbar wie löse ich das sind jetzt, wie kann ich für meine Mandanten da zu dem Ergebnis kommen, dass sie ihr Lebenskonzept weiter verfolgen können? Weil es so ungewöhnlich ist, muss man erst mal das entwickeln das Argumentieren und häufig überzeugt, dass dann auch beziehungsweise. In dem Fall hat es überzeugt.

[25:54] Marc Ohrendorf:

Sag mal, was so beschreibst und auch die Tatsache, dass der ursprünglich gesagt hast Ja, ich will Anwalt werden und ich will aus einer kleineren machen mir meine Mandate, und meine Mandanten selber aussuchen können, das braucht der relativ viel Selbstvertrauen also, dass man so sagt Ja, ich krieg das jetzt alles hin und ich gehe dann da halt zur Behörde und nicht verhandeln mit denen, wo was wir zu sagen ist das einfach der Naturell oder hast du das irgendwo im Studium mitbekommen, dass du vielleicht gemerkt hast Ja, die Dinge funktionieren ja, wenn ich die anfasse und ich mach das dann einfach so, weil ich könnt mir vorstellen, dass viele vielleicht auch sagen, Vielleicht gehe ich erst mal in was Größeres schwimmen da so ein bisschen mit, lass mich noch mal länger auch ausbilden. Klar, viele wollen auch gerne Kontakt mit dem Mandanten, aber es gibt ja auch immer die Gegenseite oder die gegenseitige teilige Argumentation, dass man sagt Na ja, gut, aber wenn man noch ein bisschen eine längere Lernkurve hat, es das für den einen oder anderen ja auch gar nicht so schlecht, nur ein bisschen langsamer herangeführt zu werden, wo kann das bei dir her, dass du sagst so mache ich das jetzt.

[26:54] Simon Schuster:

Ich würd sagen, dass gewisse Selbstbewusstsein ist natürlich da, was, aber tatsächlich dadurch kommt das Wenn mich Dinge interessieren, dann probiere ich das so vor dem Hintergrund, das alle Menschen mit Wasser kochen und mehr als Nein gesagt werden kann ja nicht. Ich hab sehr viel gelernt, in Mal über meine ehrenamtliche Tätigkeit, das war so, ich hatte, ich hab irgendwann mal angefangen, Ihrem Amt, das war so ein kleiner Verein in Mainz. Medi Netz kümmern sich um die medizinische Betreuung von legalisierten, also Menschen ohne Pass. Wir hatten aber auch sehr viel Menschen aus Südeuropa und. Das ist natürlich erst mal an sich medizinisch, aber die Menschen die zu einem kommen die haben ganz ganz viele behördliche probleme Krankenkasse, Anmeldungen, Kindergeld, etcetera, und davor hatte ich so eine riesen scheu e mails zu schreiben, also diese ganz normale Kommunikation, das ist ja auch eine. Also ich muss sagen, es ist eine reine Kunst, da den Ton zu finden, nachzuhaken, dran zu bleiben und, da hatten da bin ich dann angeführt worden, langsam und ohne Druck, weil ich natürlich möchte ich gerne für die Menschen, die wir durch die Patienten über dort betreut haben, was hinkriegen, aber es. Wenn es jetzt nicht geklappt hat, dann hat man niemanden Vorwurf gemacht. Ich habe ja immerhin probiert, und da konnte man sich dann ausprobieren, und da habe ich gemerkt Wenn man wenn man nachfragt und dran bleibt, dann wird es immer besser als immer nicht nachfragt, nicht dran bleibt gleichzeitig ist es auch. Da hat man dann gemerkt, das kann klappen und ich krieg das auch hin gewisse Selbstbewusstsein, man kriegt dann ja auch wenn Dinge klappen, dann ist das ja auch so ein Erfolg, mehr kriegt man auch gespiegelt. Es hat geklappt, weil du was gut gemacht hast. Er. Insofern arbeitet man sich das im besten falle wohnbereichen, wo man nicht so viel Erfolgsdruck hat und gleichzeitig ist es auch eine gewisse Blauäugigkeit. Vielleicht ein bisschen. Ich dachte es interessiert mich, ich probier das jetzt mit der Frage was kann im schlimmsten fall schief gehen? Also zum beispiel, dass ich mich als einzelner Anwalt nicht durchsetze dann merke ich trägt sich finanziell nicht dann Brecht das ab, das 40. Dann, das fühlt sich dann wahrscheinlich auch nicht gut an, aber man muss auch sagen Also ich bin ich habe einen sehr solides Fundament, das wenn ich wenn es nicht gut läuft, wenn habe ich eine Familie, die mich unterstützt. Das ist natürlich auch immer wichtig, dass man weiß, wenn es nicht klappt einfach herrlich weich, bei allem, was wir schief gehen kann, und was kann ich immer sagen, Also ich glaube, wenn man daran geht, da hat man ja mit Leuten zu tun, die nur in der Regel eigentlich offen sind, und man muss einfach nur fragen und probieren und was diese Kanzleien geht. Ich geb dir absolut recht. Ich muss ehrlich sagen, ich hätte es mir an sich auch er gewünscht, mehr in die Hand genommen zu werden. Es hat nur einfach nicht sein sollen dadurch, dass es war ja überhaupt nicht klar. Also Franken mit zwischen mir und meinem damaligen mit meinem Geschäftspartner war klar wir machen das ab dem Jahr 2020 zusammen oder in kürzerer Zeit und wir haben eben die Wahlen abwarten müssen und wer da jetzt keine Regierungsverantwortung auszukommen werden wir zu zweit dann wär ich? Hätten mich hätte ich hier mit dem Anwalt gesessen, der das seit 14 Jahren macht, und da hätte ich mir natürlich sehr viel abgucken können und hätte mir den ein oder anderen Umweg oder abfuhr hätte ich mir vielleicht erspart, weil ich das dann gelernt hätte, aber dadurch, dass das anders gelaufen ist, war die Frage Macht das jetzt oder machst es nicht? Und ich habs gemacht, bereust doch nicht! Aber es war natürlich sehr anstrengend, also ich hatte auch ich hatte meine Wahlstationen bei nur in Dresden gemacht, in der Großkanzlei, also einfach weil ich das auch gerne mir anschauen wollte und, hatte immer gedacht ich möchte das sowieso nicht machen, aber es hat mich schon gefesselt, weil einfach auf einer sehr hohen Ebene sehr spezialisiert, juristisch gearbeitet wird, nicht mag das juristische Arbeiten Und wenn man dann in so einem Hoch Reck agiert, ist das natürlich auch spannend. Dadurch macht ach, so viel möchte ich nicht arbeiten und dann bin ich jetzt hier und habe gerade in den ersten 1. Jahr und das kommt dann immer auch dazu. Trotzdem eine über 50 Stunden die Woche, weil es einfach doch so intensiv ist, muss sich einfach um viel kümmern als auch um das Betriebswirtschaftliche und so das alles ganz neu dazu kam, wenn es anders gelaufen wäre, hätte ich das mit einem Partner zusammen, hätte ich mir, dass ich es auch nicht schlimm gefunden. So ist es, wie es ist, und es hat funktioniert und.

[31:08] Marc Ohrendorf:

Ich bin mir auch, wo du das so erwähnst, gar nicht so sicher, ob das wirklich stimmt. Die Annahme, die man gerade häufig liest, habe ich auf dem Weg hier zu dir eben noch gelesen, deswegen komme ich gerade drauf, und zwar, dass man sagt Na ja, viele, Absolventinnen und Absolventen entscheiden sich gegen größere Einheiten, weil sich vermeintlich weniger arbeiten wollen und dann auch weniger arbeiten. Vor allem der letzte Teil, weil ich höre persönliche meinen Gesprächen überall bei Gericht, bei kleineren Einheiten wie bei dir in der Verwaltung, sei es jetzt auf kommunaler Ebene oder beim Land. Ich war eigentlich überall das erste Jahr, die 1. 2 Jahre, die 1. 3 Jahre, die sind hart, da muss man viel arbeiten, wenn man sozusagen auch ambitioniert ist und bestimmte Ziele hat logischerweise. Das ist eigentlich fast überall so. Ausnahmen bestätigen die Regel, würde ich sagen.

[31:57] Simon Schuster:

Ja, würde ich auch sagen, bei der bei der Behörde weiß ich jetzt nicht so genau vor, einfach weil sie einen Tarifvertrag beziehungsweise. Man jetzt an in den Beamtenstatus geht, dort sehr darauf geachtet wird, dass man nicht so viel arbeitet, weil es, ebenso sein soll man hat dann achteinhalb, neun Stunden sticht die Karte und man kann auch nur eine gewisse Anzahl an Überstunden überhaupt machen, nach, wird die Zeit nicht mehr angerechnet wird nach Haus geschickt, aber ganz ansonsten würde ich das unterschreiben, das ist ja gerade am Anfang so ist, dass man alles zum ersten Mal macht. Das sind nicht nur Rechtsgebiete, sondern auch so ganz späteren alltägliche Dinge. Sich weiß noch, wie ich hier saß, um ein 1. Widerspruch, also meine ersten richtigen Widerspruch gemacht hat und damals war noch alles in Papierform, oder war die Frage ja, da braucht man ja jetzt eine beglaubigte Abschrift als Anwalt und früher beziehungsweise. Wir haben dennoch immer noch, Aber dadurch, dass man die Sachen über Bär macht, braucht man das so häufig nicht mehr, macht ein langjährigen Kollegen gefragt. Es bräuchte eine beglaubigte Abschrift, gehe ich jetzt zum zum Bürgeramt und legt den des vor und sagt Bitte einmal eine beglaubigte Abschrift das zu niedermachen, zu einfachen Stempel drauf und damit, weil sich danach das eine ist wie das andere. Das wird einem nicht erklärt, ist im Grunde ja auch total simpel, aber muss es ihm einmal gemacht haben? Und genau oder man hat eine beraten man hat eine Beratung erstberatung jemanden deine frage im baurecht hat wenn man gerade dazu kommt, der muss man sich das sehr intensiv angucken das man beraten kann.

[33:13] Marc Ohrendorf:

Keiten, die sich anhäufen.

[33:25] Simon Schuster:

Wenn ich in den Bereichen großen Überblick habe oder das jetzt schon seit und dann mehrere Jahre mache, dann weiß man auch der kommt jemand der hat die Unterlagen ich weiß, was ich mir bei den Unterlagen angucken muss was interessantes ich muss also nicht 80 Seiten anschauen, sondern nur 20. Schrumpft die Vorbereitung von sechs Stunden auf zwei Stunden und, weil man ja trotzdem kosteneffizient sein überleben sichern muss, muss man am Anfang eben einfach mehr arbeiten, wird den abgelöst später durch mehr Aufträge, das heißt man arbeitet einfach mehr auf einmal ab, aber so ist das. Am Anfang ist einfach alles neu, alles spannend, aber deswegen auch sehr fordernd und ich hat mich auch gefragt, als wäre es anders, wenn ich jetzt in der. Wenn ich mich jetzt hätte anstellen lassen, aber die Kollegen mit dem ich spreche, die arbeiten ja auch zehn, 11 11 Stunden je nachdem was da so kommt, weil es 11 sehr fordern der Beruf ist also, andere Berufe sind sicherlich auch fordern, aber für mich ist es eben eine sehr es ist inhaltlich komplex, es ist, auf einer persönlichen Ebene auch auch komplex, sehr fordernd oder sind auch die Anforderungen an die Genauigkeit und Penny militär, die man als Rechtsanwalt ein Tag leben muss, sehr hoch? Also auch da, wenn man anschaut, was man so Berufsrechtlich beachten muss? Da ist man gerade am Anfang denkt man sich auch so. Ach hätte ich also das Gericht darauf hinweisen müssen, dies eine Arbeit hätte machen müssen und weil Ich's nicht gemacht haben und deswegen beim Mandanten Schaden entstanden ist, ist das also meine Schuld, sagt es. So ist jetzt auch nicht so ganz verkehrt, wenn man endlich sein Verfahren mit leitet. Aber manchmal, also in schwachen Momenten denkt man sich warum eigentlich wir.

[35:02] Marc Ohrendorf:

Rufe Ich würd gern noch mal auf einen Punkt abschließend unsere zu unserem Gespräch eingehen. Wenn man jetzt sich diese 30 Minuten hier bislang angehört hat, dann hat man ja auch schon ein kleines bisschen immer mal explizit und auch zwischen den Zeilen festgestellt, dass natürlich auch immer so ein bisschen verwoben bist mit einer gewissen politischen Szene. Er, so einer linken Szene kann man, glaube ich, sagen ja, alternative Szene wie wie wir zu beschreiben.

[35:25] Simon Schuster:

Wir also genau wir sind, es ist also hab schon viele, aber schon einige Mandanten aus dem linken politischen Spektrum, wobei man das ja auch schwer verorten kann ich würde heute sagen, dass es Menschen sind, die doch, alternative Wege gehen wollen, was Projekte angeht was Eigentumsverhältnisse angeht und solche Sachen gleichzeitig auch ganz viele ganz normale Menschen. Gerade Bürgerinitiativen, die ihr Lebensumfeld bewahren wollen, vor großen Bauprojekten vor starken Veränderungen, das sind dann ganz normale Menschen, es kann jeden treffen, also wenn in deiner Nachbarschaft auf einmal auf dem Feld wurde spazieren, was auf einmal in den Kies ein Tagebau für die nächsten 35 Jahre entstehen soll, 50 Meter vor deiner Tür, dann tut man sich zusammen und fragt sich Was kann man dagegen machen, dass es zumindest weniger schlimm wird?

[36:18] Marc Ohrendorf:

Und gleichzeitig neben dieser sozusagen betroffenen Gruppe ums Mal neutraler zu formulieren Sprichst du viel, finde ich auch von der Neutralität und Objektivität des anwaltlichen Berufs, und ich glaub, so blickst du auch auf die Dinge Hast du mir im Vorgespräch so ein bisschen verraten, kannst du dazu noch mal ein bisschen was sagen, so zur Frage, Wie identifiziert du dich mit einem Mandanten und wie aber eben vielleicht auch nicht, wo bist du dann auch Organe Rechtpfleger am Ende des Tages wie passt das alles so zusammen?

[36:47] Simon Schuster:

Ich habe mir in den Mandanten, also ich möchte man ja auch selbstständig geworden, weil ich mich gerne mit gewissen Themen auseinandersetzen möchte, dass er natürlich Themen, die mich auch interessieren, soweit sie, im politischen innenpolitischen Bereich gehen, also auch gerade was den Umweltschutz angeht oder ähnliches, da finde ich dann eben auch viele Mandate, die ich betreue, unterstützenswert. Das heißt, man geht er auch mit dem gewissen Elan ran, der sich auch unter anderem dadurch auszeichnet, dass man Dinge mit macht, die dann vielleicht gerade nicht bezahlt werden. Es gibt also ein bisschen Wechseln nicht ins Ehrenamt rein, aber man hängt eben mit drinne und gleichzeitig, ist für mich immer ganz wichtig, dass sich die Rolle des Rechtsanwalts habe, das heißt auch der Rechtsberatung und deswegen auch die Menschen, mit denen ich zu tun habe, so ein bisschen schützen muss, weil sind ja sehr persönlich häufig sehr langwierig und auch sehr emotional betroffen. Das heißt, da geht ein in dem ein oder anderen Moment die Fähigkeit ab, rational zu entscheiden, und als jemand, der das unterstützen wir schützenswert findet, aber auch eine ihr eine gewisse Opus Pflicht hat den Leuten zu sagen das machen wir jetzt besser nicht, oder? Da kommen wir nicht weiter, wir müssen auch darüber nachdenken, wenn wir es nicht verhindern können, wie es weniger schlimm wird, wie es besser wird. Das müssen wir auch immer mitdenken, dass man. Ihm diese Schutzfunktion ausfüllt und ganz objektiv ganz, ganz klar im Recht auch auf Risiken hinweisen sagt, ich halt es nicht für ausgeschlossen, dass es dazu kommen kann, aber wir wesentlich realistischer, auch wenn ich darauf denke, was die Interessen von der Behörde sind oder des Eigentümers das Vorhaben trägers, wird es dazu nicht kommen. Das heißt, sie müssen uns was anderes überlegen. Da kann man dann immer nur sagen Don, Quijote Messenger, aber der muss man eben sein. Der Botschafter Man steht ja trotz allem Interesse immer in der zweiten Reihe und muss sich deswegen auch immer bewusst sein, dass man nicht sich selber nach vorne rückte. Sagt ihm, dass er so wichtig ist. Sie jetzt mein Stiefel durch. Weil bezahlen und darunter leiden, tun die Leute, die zu einem kommen, wenn man Dinge falsch macht, und das muss man sich immer bewusst machen, dass es vor allem um den Interessen der Leute, die zu einem kommen, was um die Menschen geht.

[38:57] Marc Ohrendorf:

Vielen Dank Sie, man schönes Schlusswort und vielen Dank für deine Offenheit und für die wirklich sehr interessanten Einblicke in deinen Arbeitsalltag und auch in deine Anwalts Persönlichkeiten Ich glaube, du hast, den einen oder anderen hier ein kleines bisschen weiter geholfen. Was war der, was die Findung des eigenen Karriere Wegs angeht danke dir Tschüss!

[39:17] Simon Schuster:

Vielen Dank.

Zum Arbeitgeberprofil von Kanzlei Günther Schuster



Generiert von IMR Podcast • 11.12.2025